

# September 2011: Was am Goldmarkt wirklich geschah

15.04.2018 | [Craig Hemke](#)

Bezüglich des Angriffs auf den Goldpreis im September 2011 wurde in letzter Zeit vermehrt revisionistische Geschichtsschreibung betrieben. Da wir von TFMR damals ganz genau hingesehen haben, sind wir heute in der Lage, alle daran zu erinnern, was wirklich passiert ist.

Von einem Hedgefonds-Manager wurde kürzlich die Theorie aufgestellt, dass die Gold Forward Rate (GoFo) und das physische Angebot irgendwie zu dem plötzlichen Preissturz führten, der in den frühen Morgenstunden des 6. September 2011 begann. Ende letzter Woche kam dann im Zuge von Spoofing-Vorwürfen die Vermutung auf, dass diese böswilligen Aktivitäten einiger Trader den Sell-off ausgelöst hätten. Es ist durchaus möglich, dass eine dieser Theorien - oder beide - eine kleine Rolle im Zusammenhang mit dem Kursrückgang spielte. Die Wahrheit wird jedoch deutlich, wenn man sich ansieht, was an jenem Tag tatsächlich geschah.

Zuerst ein wenig Geschichte: Obwohl der Silberpreis der COMEX Ende April 2011 seinen höchsten Stand erreichte, legte der Goldpreis im Sommer 2011 weiter stark zu. Eine anhaltende Schuldenkrise führte damals zur ersten Herabstufung der US-Staatsanleihen in der Geschichte. Die Märkte gerieten weltweit ins Wanken und das Kapital begann massenhaft in die einzigen beiden Vermögenswerte zu fließen, die noch als "sichere Häfen" galten - der Schweizer Franken und Gold.

Die Schweizerische Nationalbank war von den Kursgewinnen ihrer Währung jedoch gar nicht angetan. Man fürchtete, dass der stark steigende Franken dem Land einen wirtschaftlichen Wettbewerbsnachteil bringen würde. Anfang September wurde daher die Entscheidung getroffen, den Franken an den Euro zu koppeln. (Eine noch am gleichen Tag geschriebene Zusammenfassung der Ereignisse finden Sie bei [Reuters](#).)

Da der Franken nun an den Eurokurs gebunden war, blieben keine Fiatwährungen mehr übrig, die noch als sicherer Hafen wahrgenommen werden konnten. Es stand daher zu erwarten, dass Gold im Zuge dieser Neuigkeiten in die Höhe schießen würde. Das kommt auch in dem oben verlinkten Artikel von Reuters recht deutlich zum Ausdruck. Doch nichts dergleichen geschah. Stattdessen wurde der Goldpreis um mehr als 50 \$ nach unten gedrückt - kurz bevor die Neuigkeit publik wurde. Mit dem Beginn des Handelstages an der COMEX in New York setzte die nächste Abwärtsbewegung ein und dann, um das Maß voll zu machen, folgten weitere Kursverluste am Abend.

Der folgende Chart zeigt die Kursentwicklung am 6. September. Die Attacken auf den Preis sind deutlich zu sehen. Anhand des dazugehörigen Handelsvolumens wird klar, welch schweres Geschütz hier aufgefahren wurde, um den Bullenmarkt zu brechen: Das Handelsvolumen erhöhte sich sprunghaft auf 7.000-10.000 Kontrakte, die 22-30 Tonnen digitales Gold repräsentierten und alle gleichzeitig auf dem Markt abgeladen wurden. Das ist *nicht* das Werk von Spoofern oder das Resultat eines GoFo-Arbitragehandels. Eine solche Intervention kann nur unter Mitwirkung einer Zentralbank durchgeführt werden.



Wir haben all das bereits 2014 einmal [zusammengefasst](#), als die Schweizer im Rahmen eines Referendums über die Rückführung ihrer Goldreserven aus dem Ausland abstimmten. In gewisser Weise war das vergebliche Mühe, denn es gab überhaupt kein Gold mehr! Das "Gold" in der Bilanz der SNB ist nichts anderes als eine Ansammlung von Papierforderungen und Leasingvereinbarungen. Das echte, physische Gold ist schon längst verschwunden, seit die Schweiz bei ihrer Unterstützung des Euros und anderer Fiatwährungen im September 2011 "all in" ging.

Dass der Schweizer Franken 2015 offiziell wieder vom Euro entkoppelt wurde, tut nichts zur Sache. Es sei denn, man betrachtet die Tatsache, dass die Goldbaisse, die vier Jahre zuvor ausgelöst wurde, ganz offensichtlich später im selben Jahr endete und der Goldkurs endlich einen Boden bildete. Hmm. Zufall?

Bitte nehmen Sie die geschichtsrevisionistischen Thesen, die derzeit aufgestellt werden, nicht unbedacht für bare Münze. Der Bärenmarkt des Goldpreises begann 2011 nur aufgrund des direkten und koordinierten Eingreifens einer oder mehrerer Zentralbanken. Einfach gesagt: Weil die Fiatwährungen rapide an Wert verloren, wurde auch Gold zwangsentwertet.

Seit der Bodenbildung im Dezember 2015 befindet sich der Goldkurs wieder in einem kontinuierlichen Aufwärtstrend. Er steht nun kurz vor einem Ausbruch über die 1.400-\$-Linie und sobald diese Hürde überwunden ist, wird er beginnen in Richtung der 1.500-\$-Marke und anschließend in Richtung der Hochs von 2011 zu klettern.



Für Goldanleger waren es sechs lange und quälende Jahre. Der Weg, der vor uns liegt, wird ebenfalls nicht leicht sein, da uns die Zentralbanker fraglos Tick um Tick bekämpfen werden. Weltweit wächst jedoch das Bewusstsein für ihre Intrigen und ihr schuldenbasiertes System marschiert unaufhaltsam weiter auf seinen Untergang zu. Als umsichtiger Investor sollte man seine Anlagen auch in Zukunft mit Hilfe von physischem Gold streuen - und dieses selbst in Besitz nehmen und verwahren - während der neue Bullenmarkt in nächste Phase geht.

© Craig Hemke  
TF Metals Report

*Der Artikel wurde am 11. April 2018 auf [www.gold-eagle.com](http://www.gold-eagle.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/371921--September-2011--Was-am-Goldmarkt-wirklich-geschah.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).